

# Inhaltsverzeichnis

## **Vorwort des Autors:**

„Wie Ostpreußen in mein Leben kam“ .....	S. 5
--	------

## **1. Kapitel: Stalins Griff nach Königsberg**

<b>Sowjets fordern in Teheran Nord-Ostpreußen als Kriegsbeute ..</b>	<b>S. 12</b>
--	--------------

Stalins Geheimvertrag mit Polen .....	S. 15
Stalins Forderungen in Jalta .....	S. 16
Dritte Konferenz der Siegermächte in Potsdam .....	S. 19
Die Schlußakte des „Potsdamer Abkommens“ .....	S. 23
Der Wille der Sieger – Die Teilung Deutschlands .....	S. 26
Der Preis der deutschen Wiedervereinigung .....	S. 27
Ostpreußen bleibt unvergessen .....	S. 31

## **2. Kapitel: Stalins Weg nach Königsberg**

<b>Erstes Angriffsziel – Die Festung Memel .....</b>	<b>S. 32</b>
--	--------------

Kriegswende im Osten .....	S. 32
Wachsende Gefahr für Memel .....	S. 33
Evakuierung von 50.000 Menschen über See aus Memel .....	S. 34
Angriff der Russen .....	S. 35
Räumung des Memellandes .....	S. 36
Russische Panzer überrollten Flüchtlingstrecks .....	S. 38
„Gott helfe mir – die Russen kommen!“ .....	S. 38
Sowjets schießen Memel sturmreif .....	S. 39
Tagebuch des Marine-Festungskommandanten .....	S. 40
Das Unternehmen Krebs – Die Räumung .....	S. 43
„Klarmachen zum Heldentod“ .....	S. 45
Kein Verwundeter blieb zurück .....	S. 47
Das Schicksal der Festung Memel .....	S. 49

<b>3. Kapitel: Königsberg und der Krieg</b>	
<b>Bedrohung durch die Rote Armee .....</b>	<b>S. 51</b>
Deutschland im Krieg mit Polen .....	S. 51
Das Führerhauptquartier in Ostpreußen .....	S. 53
Das Unternehmen Barbarossa .....	S. 53
Der Zarenschatz – Das Bernsteinzimmer .....	S. 57
Erich Koch und das Bernsteinzimmer .....	S. 58
Von Leningrad nach Königsberg .....	S. 61
Trotz ernster Kriegslage – Ruhe in Königsberg .....	S. 64
Militärischer Widerstand gegen Hitler .....	S. 66
Der „Ostwall“ soll Ostpreußen schützen .....	S. 68
Hitler und die „Ost-Lage“ .....	S. 69
Wann greifen die Sowjets an? .....	S. 71
Der „Frontgau Ostpreußen“ steht .....	S. 71
<b>4. Kapitel: Königsberg im Feuersturm</b>	
<b>Zwei britische Bombenangriffe zerstörten die Stadt .....</b>	<b>S. 73</b>
Britische Terrorangriffe auf Königsberg .....	S. 74
Das ausgebrannte Königsschloß .....	S. 75
Alles verloren – Leben gerettet .....	S. 79
Glück im Unglück – Im Klinik-Keller überlebt .....	S. 80
Bomben auf die Universitäts-Frauenklinik .....	S. 80
Beerdigung meiner Mutter .....	S. 81
„Ich lief um mein Leben!“ .....	S. 83
Als 12jährige die Bombennächte erlebt .....	S. 83
Grauen in der Bombennacht .....	S. 86
„Ich ließ meinen Tränen freien Lauf“ .....	S. 90
Königsberger Schreckensnächte – Ein Tagebuch .....	S. 90
Überlebte Bombennacht .....	S. 94
Alles verbrannte .....	S. 95
Tharau half Königsberg .....	S. 96
„Königsberg war einmal“ .....	S. 102
Feuer löschen – Menschen retten .....	S. 105
Die große Bewährungsprobe für Königsberg .....	S. 107
<b>5. Kapitel: Stalins Herbstoffensive 1944</b>	
<b>Der rote Sturm gestoppt – das Grenzgebiet verloren .....</b>	<b>S. 109</b>
„Volk ans Gewehr“ .....	S. 110
Stalins neue Eroberungsstrategie .....	S. 110

Der russische Herbst-Sturm .....	S. 113
Die 4. Armee stoppte die Russen .....	S. 115
Nemmersdorf in der Hand der Russen .....	S. 116
Nemmersdorf wird freigekämpft .....	S. 119
Das Massaker von Nemmersdorf .....	S. 119
Dem Massaker entkommen .....	S. 124
Stalins „Operation Ostpreußen“ – ein Vernichtungsplan .....	S. 126
Hitler verläßt Ostpreußen .....	S. 128
„Wenn der Führer flieht – warum dürfen wir nicht?“ .....	S. 130
Hitler: „Keine Verstärkungen für Ostpreußen“ .....	S. 132
Umstrittenes Fluchtverbot .....	S. 134

## **6. Kapitel: Stalins „Blitzkrieg“ gegen Königsberg**

<b>Die Einschließung der Festung .....</b>	<b>S. 137</b>
„Mein Führer – es ist 5 Minuten vor 12!“ .....	S. 139
Stalins Haß-Feldzug .....	S. 141
Der Tag, an dem die Erde bebte .....	S. 142
Eine Million Ostpreußen in Todesangst .....	S. 144
Der letzte D-Zug Königsberg–Berlin .....	S. 146
Die Evakuierung der Uni-, Frauen- und Kinderklinik .....	S. 148
Königsberg zur Festung erklärt .....	S. 151
Pillau – Hafen der Hoffnung .....	S. 152
Die Russen sind nicht aufzuhalten .....	S. 155
Der Durchbruchversuch der 4. Armee .....	S. 159
Das „Unternehmen Krebs“ .....	S. 161
Die Versenkung der „Wilhelm Gustloff“ .....	S. 163
Dönitz und das „Unternehmen Rettung“ .....	S. 165
Ein Admiral als Retter der Flüchtlinge .....	S. 167
Hunderttausende im „Ostpreußen-Kessel“ .....	S. 170
10. Februar: Die Nacht, in der die „Steuben“ sank .....	S. 172
Im eingeschlossenen Königsberg .....	S. 176
Die Rückeroberung von Metgethen .....	S. 178
Das Massaker von Metgethen .....	S. 179
Wer überleben will, muß fliehen .....	S. 182

## **7. Kapitel: Königsberger auf der Flucht**

<b>„Nur weg – bevor die Russen kommen!“ .....</b>	<b>S. 183</b>
Flüchtlingstrecks über das Eis des Frischen Haffs .....	S. 184
Überfüllter Rettungshafen Pillau .....	S. 186
Raus aus Königsberg – Pillau überfüllt .....	S. 187

Neuer Zielhafen für Flüchtlingsschiffe .....	S. 188
Bomben auf Saßnitz und Swinemünde .....	S. 190
Noch mehr als 100.000 Zivilisten in Königsberg .....	S. 194
Sowjetfahnen über Danzig und Gotenhafen .....	S. 195
Mit den Hindenburg-Särgen über die Ostsee .....	S. 196
Von Königsberg nach Greifswald .....	S. 199
Neun Jahre auf der Flucht .....	S. 201
Ungewollt in einem Königreich .....	S. 207
Vom Flüchtling zum Gefangenen .....	S. 211
Mein Fluchtschiff sank – ich überlebte .....	S. 213
Himmel und Hölle am Ende der Flucht .....	S. 217
„Helden der Nächstenliebe“ .....	S. 219
Als Sechsjähriger mit dem Kreuzer „Nürnberg“ geflohen .....	S. 223
 <b>8. Kapitel: Königsberg im Todeskampf .....</b>	<b>S. 226</b>
Die Ruhe vor dem Sturm .....	S. 227
Die sowjetische Übermacht .....	S. 227
Letzter Gauleiter-Besuch in Königsberg .....	S. 228
Kochs Vision von der Kriegswende .....	S. 230
Die Zukunftsplanung des Gauleiters .....	S. 230
„Heute Nacht habt ihr die letzte Chance“ .....	S. 231
Das große Sterben in Königsberg .....	S. 232
Bomben, Granaten, Flammenwerfer .....	S. 234
Der letzte Ausbruchsversuch .....	S. 235
Flucht in letzter Minute .....	S. 237
Das bittere Ende – Die Kapitulation .....	S. 238
Das Schloß – kampfflos übergeben .....	S. 241
Gauleiter Koch bei Adolf Hitler .....	S. 243
Die Königsberger Höllentage .....	S. 244
Ehrensalven für die Sieger von Königsberg .....	S. 246
Deutsche Soldaten – Stalins Gefangene .....	S. 247
Hitlers Reaktion auf den Fall Königsbergs .....	S. 248
 <b>9. Kapitel: Das Kriegsende in Ostpreußen</b>	
<b>Der Endkampf um Pillau und die Frische Nehrung .....</b>	<b>S. 250</b>
Nächstes Angriffsziel: Pillau .....	S. 251
13. April: Die Russen greifen an .....	S. 252
Kapitän z.S. Strobel – der neue Seekommandant .....	S. 254
Sturm auf Pillau – Doch die Festung hält .....	S. 256
Die letzten Stunden – Pillau geht brennend unter .....	S. 259

Ein Oberleutnant und 15 Landungsboote .....	S. 261
Übrig blieb „Verbrannte Erde“ .....	S. 261
Der Endkampf auf der Frischen Nehrung .....	S. 263
Halbinsel Hela – Das Kriegsende .....	S. 265

## **10. Kapitel: Königsberg – in Stalins Gewalt**

### **Das Schicksal der Daheimgebliebenen**

<b>Die Vertreibung .....</b>	<b>S. 268</b>
------------------------------	---------------

Das Ende in Königsberg erlebt und überlebt .....	S. 269
„Wir Frauen waren Freiwild für die Russen!“ .....	S. 272
Selbst die Toten wurden noch beraubt .....	S. 275
„Wer nicht arbeitet, braucht auch kein Essen“ .....	S. 276
Die Militärregierung .....	S. 279
Als Waisenkind das Sterbelager überlebt .....	S. 281
Als Wanderarbeiter auf russischen Kolchosen .....	S. 288
„Als kranke Frau arbeiten, bis das Herz stillstand!“ .....	S. 289
Königsberg – russisch: „Kaliningrad“ .....	S. 291
„Was soll aus den Deutschen werden?“ .....	S. 294
Das Schicksal der Deutschen in Stalins Händen .....	S. 295
Die ersten fünf Züge verlassen Königsberg .....	S. 300
Oktober 1948: „Aussiedlung abgeschlossen“ .....	S. 301
Königsberg bleibt unvergessen .....	S. 302

### **Nachwort des Autors:**

<b>Königsberg 1945: geplündert – zerstört – niedergebrannt .....</b>	<b>S. 304</b>
--	---------------

<b>Quellen- und Literaturverzeichnis .....</b>	<b>S. 307</b>
--	---------------